



## There is a new Sheriff in town!

Auswirkungen der neuen Liquiditäts- und  
Eigenkapitalvorschriften auf das Treasury

Dr. Hannes Enthofer

[h.enthofer@financetrainer.com](mailto:h.enthofer@financetrainer.com)

*FINANCE*  *TRAINER*<sup>®</sup>

Michael Santer



# Agenda



- **Involvierte Institutionen**
- **Regulatorisches Umfeld**
- **Liquidität**
  - **Liquiditätspuffer nach CEBS**
  - **Unterschiede zur Liquidity Coverage Ratio nach Basel**
  - **Die Bedeutung des Geldmarktes in der Zukunft**
- **Kapital**
  - **Vom BWG zu Basel III – wo stehen wir heute**
  - **Gewinner und Verlierer von Basel III**
- **Rolle des Treasury (und des ACI?) in der Zukunft**

# Involvierte Institutionen



EUROPEAN  
COMMISSION



# Regulatorisches Umfeld



EUROPEAN  
COMMISSION



**Standards**

**Directives (CRD)**

**Guidelines**

**Verordnungen**

**Gesetze (BWG)**

# Basel 3 Schnellorientierung – EU- Fahrplan (1)

## Die Weiterentwicklung von Basel 2 erfolgt über Capital Requirements Directive (CRD)

CRD	Inhalt	Beschluss	Anwendung	CEBS-Guidelines (GL) bzw. Consultation Papers (CP)
II	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Management von Großkrediten</li> <li>▶ Eigenkapitalqualität von Hybridkapital</li> <li>▶ Securitisation: “Skin in the game” (≥ 5%)</li> <li>▶ verbessertes Liquiditätsrisikomanagement</li> <li>▶ Aufsicht grenzübergreifend tätiger KI-Gruppen</li> </ul>	<p>beschlossen Sept. 2009 als RL 2009/111/EG</p> <p>In Österreich: am 8. Juli 2010</p>	31.12.2010	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ GL Large Exposures, Dez 2009*</li> <li>▶ GL Common Reporting of Large Exposures, Dez 09*</li> <li>▶ GL Common Reporting, Jan 2010*</li> <li>▶ GL Hybrid Capital Instruments, Dez 09*</li> <li>▶ GL Capital Instruments, (Article 57(a) of CRD II), Jun 10*</li> <li>▶ CP Securitisation (Art. 122a of CRD II), Jul 10* (Konsultationsphase bis 1.10.2010)</li> <li>▶ GL Liquidity Buffers, Dez 09**</li> <li>▶ GL Liquidity Cost Benefit Allocation, Okt 2010***</li> </ul>

\*) anzuwenden ab 31.12.2010

\*\*\*) anzuwenden ab 30.06.2010 als Empfehlung (recommendation, advice; follow-up to CEBS's Recommendations on Liquidity Risk Management (Sep 2008), in particular to Recommendation 16; (vgl. i.d.Z. Anhang V, Nummer 14 der CRD II)

\*\*\*) anzuwenden ab 30.03.2011 (vgl. i.d.Z. Anhang V, Nummer 14 der CRD II)



## Basel 3 Schnellorientierung – EU- Fahrplan (2)

### Basel 3 ≈ CRD 4

CRD	Inhalt	Beschluss	Anwendung	BCBS-Papiere *
III	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ EK-Unterlegung Trading Buch</li> <li>▶ EK-Unterlegung strukturierter Kreditprodukte (Resecuritisation)</li> <li>▶ Transparenz von Verbriefungsrisiken</li> <li>▶ Corporate Governance/Aufsichstrat, Vergütungspolitik**</li> </ul>	<p>7. Juli 2010 im EP</p> <p>geplant 16. Nov. 2010 im NR</p>	<p>1.1.2011</p> <p>Trading Buch 31.12.2011</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Revisions to the Basel II market risk framework, Jul 09</li> <li>▶ Enhancements to the Basel II Framework, Jul 09</li> </ul>
IV***	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Liquiditätsstandards (LCR; NSFR)****</li> <li>▶ Eigenkapitaldefinition</li> <li>▶ Leverage Ratio</li> <li>▶ Counterparty Credit Risk (Derivate, Repos)</li> <li>▶ Anti-Zyklizitätsmaßnahmen (EWB, EK)</li> <li>▶ Behandlung systemrelevanter Banken</li> <li>▶ Single Rule Book in Banking</li> </ul>	<p>geplant 03/2011</p>	<p>geplant 1.1.2013</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Strengthening the resilience of the banking sector, Dez 09</li> <li>▶ International Framework for liquidity risk, Dez 09</li> <li>▶ „Annex“, Jul 10: abgeänderte Vorschläge zu Dez 09</li> <li>▶ Kalibrierung und Übergangsbestimmungen, Sep 10</li> </ul>

\* Basel Committee on Banking Supervision (BCBS)

\*\* Grünbuch Corporate Governance und Vergütungspolitik (EWR), EU-Kommission, Jun 2010

\*\*\* Konsultationspapier der EU-Kommission zur Kapitalanforderungsrichtlinie „Commission services staff working document: Possible further changes to the CRD“, Feb 2010

\*\*\*\* LCR (Liquidity Coverage Ratio) ; NSFR (Net Stable Funding Ratio)



# Liquidität



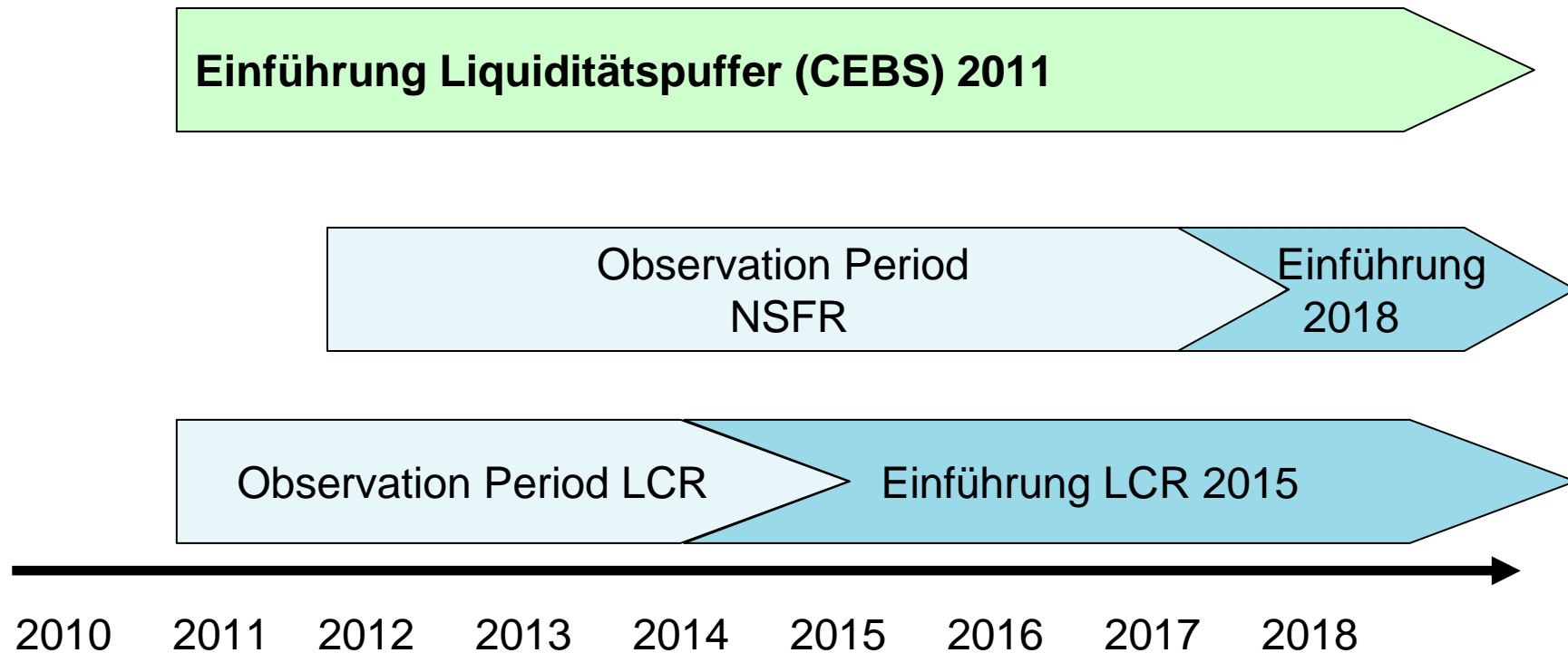
## Was ändert sich wann?

- FMA wird CEBS Guidelines bis Jahresende mittels **Verordnung** umsetzen
- BWG §25 bleibt unverändert!
  - Herausforderung: CEBS -> Möglichkeit konsolidierter Ansatz vs. BWG -> solo level
  - Li I und Li II bleiben unverändert erhalten!
- Erfüllung der Liquiditätspuffer per 1.1.2011
- Ab 2011 beginnt Beobachtungsperiode für Liquidity Coverage Ratio (CRD IV) – Umsetzung 2015
- Ab 2012 beginnt Beobachtungsperiode für Net Stable Funding Ratio (CRD IV) – Umsetzung 2018

# Liquidität



## Zeitplan für CEBS und BASEL III





# CEBS Liquiditätspuffer

Was sind die Eckpunkte?



## Liquidity Buffer Guidelines (CEBS)

**Inhalt** *Unter Liquiditätspuffer wird die verfügbare Liquidität verstanden, die der Deckung eines möglichen kurzfristigen Bedarfs an zusätzlicher Liquidität in einem Stress-Szenario dient.*

**Definition** *Er ist definiert als Überschussliquidität, die gänzlich in einem vorgegebenen kurzfristigen Zeitraum unter Liquiditätsstress verfügbar ist.*

---

### Höhe ist abhängig von 3 Faktoren

- Schwere und Art des Stressszenarios
- Zeitraum des Stresses
- Qualität der Sicherheiten im Puffer

### 2 Zeiträume (Survival Periods)

- 1 Woche
- 1 Monat

# CEBS Liquiditätspuffer

Was sind die Eckpunkte?





## Qualität des Puffers abhängig vom Zeitraum des Stresses

<b>Puffer für kurzfristiges Szenario 1 Woche</b>	<b>Puffer für längerfristiges Szenario 1 Monat</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Cash</li><li>▪ Hoch liquide Assets mit voraussehbarem Wert (leicht handelbar im Markt und Zentralbankfähigkeit)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ wie kurzfristiges Szenario</li><li>▪ Andere liquide Assets (Bank muss nachweisen, dass die Assets liquide sind)</li></ul>

# Liquidität



## Unterschied zwischen CEBS und CRD IV

		
Annahmen	– individuell*	– vorgegeben
Gültigkeit	– individuell*	– fix für alle
Definition Liquiditätspuffer	– individuell*	– vorgegeben und sehr restriktiv

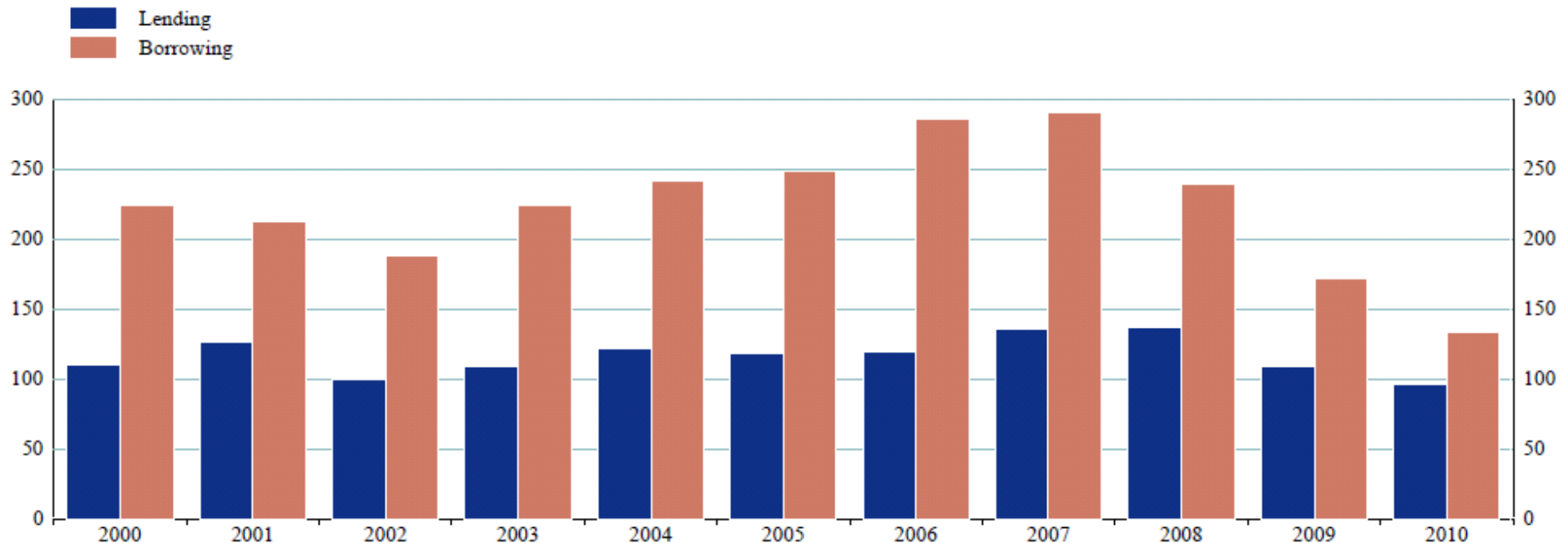
\*im Rahmen der  
Guidelines v. 12/2009



**Der Geldmarkt in der Zukunft – unendliche Weiten oder schwarzes Loch?**

# Der Geldmarkt in der Zukunft

## ECB Money Market Survey 2010

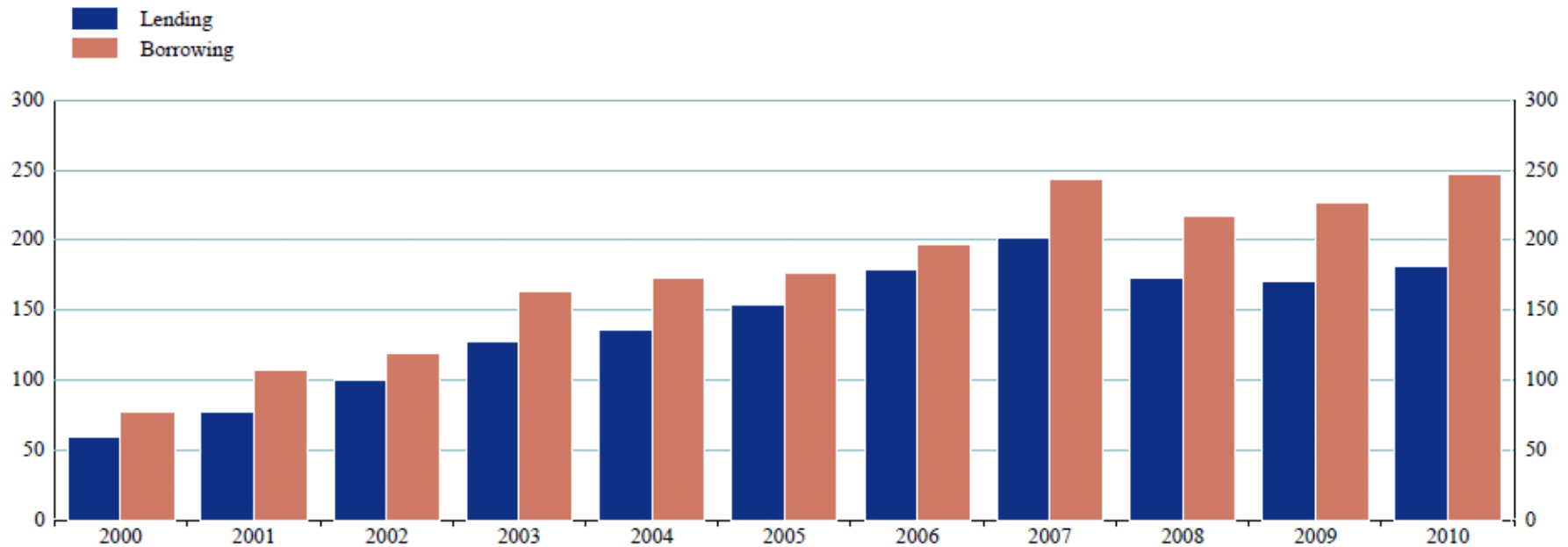


**Interbankdepots minus 18% zum Vorjahr  
mehr als halbiert seit 2007**

# Der Geldmarkt in der Zukunft

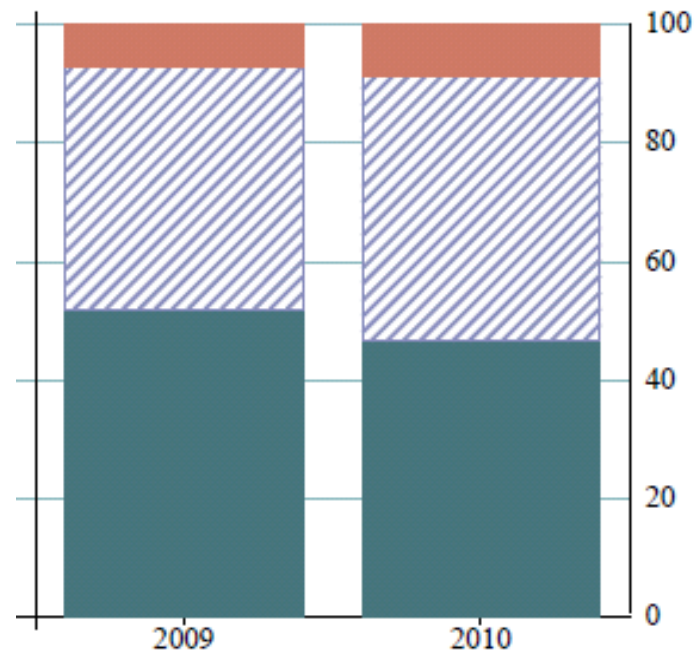
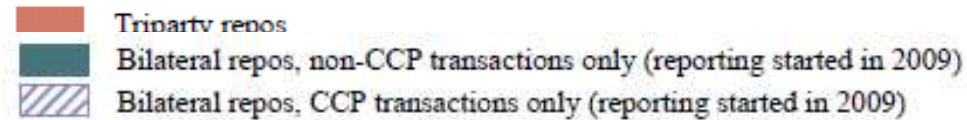


## ECB Money Market Survey 2010



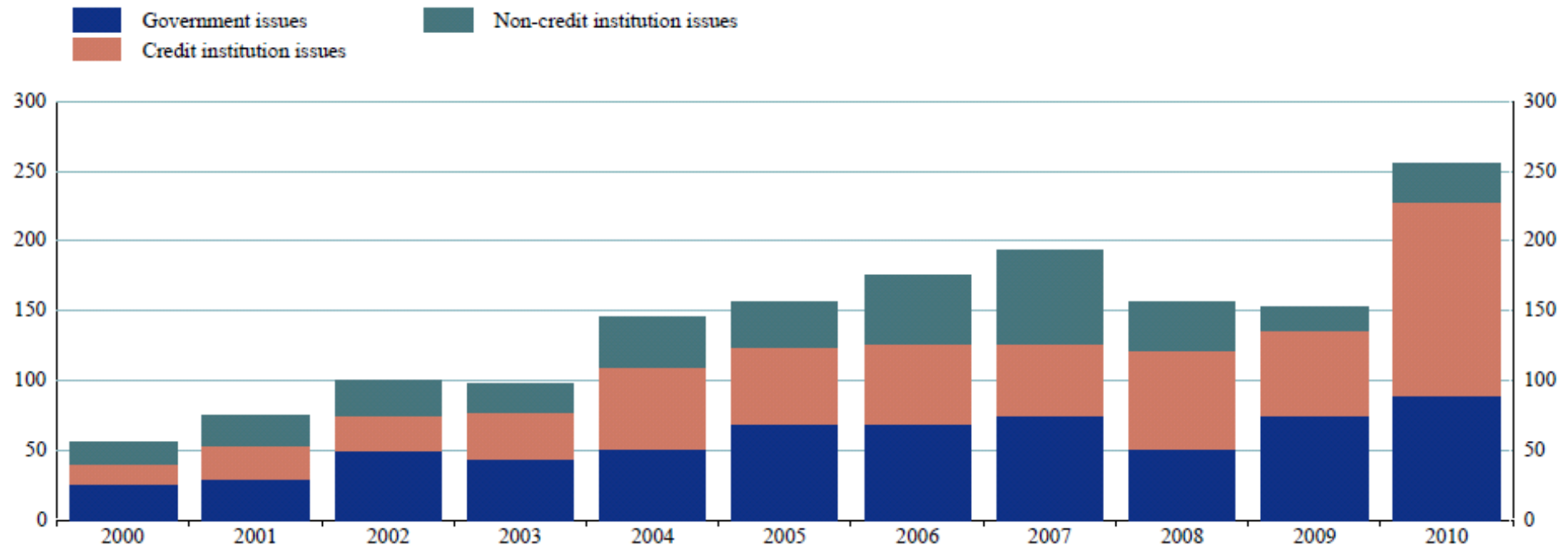
**Repomarkt wieder auf Niveau von 2007**

# Trend geht zu Central Counterparty Clearing (CCP)



**Mittlerweile werden 45% aller Repogeschäfte über einen CCP abgewickelt**

# Umsätze in Commercial Papers und T-Bills stark gestiegen



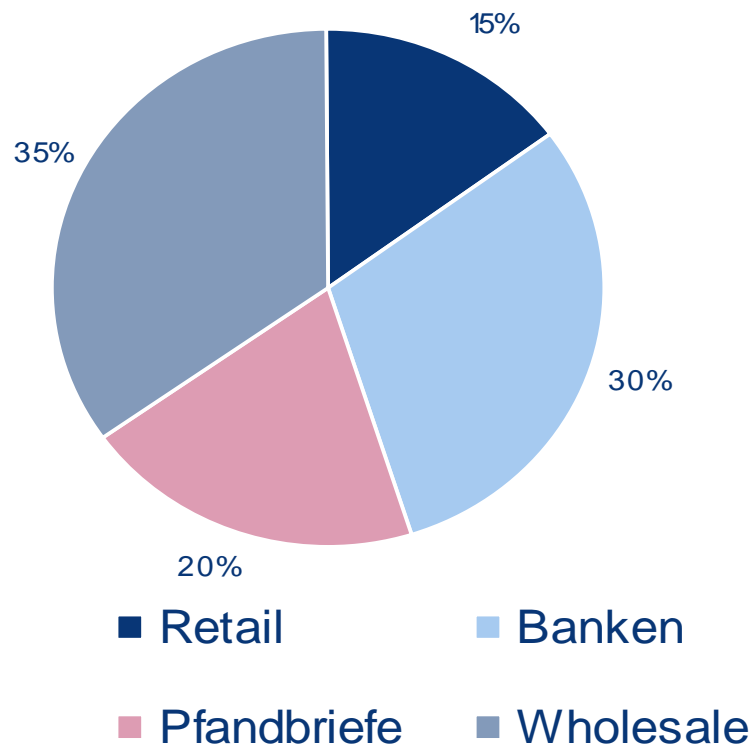
**Emission von kurzfristigen Verbindlichkeiten als  
 Alternative zum klassischen Geldmarktdepot, um neue  
 Investorengruppen anzusprechen**



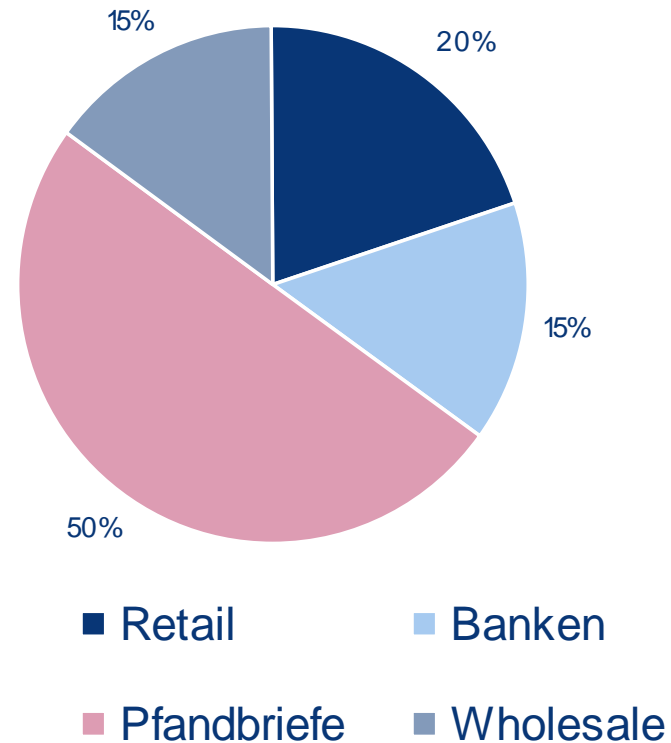
# Mögliche Änderung im Investorenmix für langfristige Emissionen



Aktuelle Investorenverteilung



Möglicher Investorenmix in der Zukunft



# Liquidität – Zusammenfassung



## Wohin geht die Reise für das Treasury?

- Unbesichertes Interbankgeschäft weiter rückläufig
- Besichertes Geschäft weiterhin im Aufwärtstrend -> aber in verstärktem Ausmaß via Central Counterparty (CCP)
- Verstärkter Einsatz von verbrieften Verbindlichkeiten
- Neue Investorenstruktur auf der Emissionsseite
- Vorgezogene Erfüllung der Basel III Ratios
- Engere Zusammenarbeit mit ALM im Bezug auf Collaterals
- Auswirkungen auf die Funding Kosten für Handelsbücher?
- Zuordnung von Eigenkapitalkosten (und Steuern...?)?



50:50



15	€ 1 MILLION
14	€ 500.000
13	€ 125.000
12	€ 64.000
11	€ 32.000
10	€ 16.000
9	€ 8.000
8	€ 4.000
7	€ 2.000
6	€ 1.000
5	€ 500
4	€ 300
3	€ 200
2	€ 100
1	€ 50

**Das begebene Partizipationskapital ist laut neuer Basel III Definition**

**-A: Tier 1**

**-B: Tier 1 Hart**

**-C: Tier 2**

**-D: Kommt drauf an...**



# Basel 3 Knackpunkt: Eigenkapitalqualität

Tier 1 Hart (Stammkapital)	Tier 1 Sonstiges Tier	Tier 2
Ist im Konkursfall die nachrangigste Forderung	Nachrangig gegenüber Fremdkapital und Nachrangkapital	Nachrangig gegenüber Fremdkapital
Laufzeit ist unbefristet	Laufzeit ist unbefristet	Mindestursprungslaufzeit 5 Jahre
Weder in Prospekten noch in sonstigen Unterlagen gibt es ein Anzeichen, dass eine vorzeitige Rückzahlung zu erwarten ist	Emittent kann Call Recht haben <ul style="list-style-type: none"> <li>• frühestens in 5 Jahren</li> <li>• Zustimmung Aufsicht benötigt</li> <li>• Keine Erwartung erwecken, dass Call ausgeübt wird</li> <li>• Ersatz bei Ausübung Call verpflichtend</li> <li>• keine Ausübung bei Eigenkapitalschwierigkeiten</li> <li>• Kein Erwerb oder Finanzierung durch KI (im weitesten Sinne)</li> </ul>	Emittent kann kündigen <ul style="list-style-type: none"> <li>• frühestens in 5 Jahren</li> <li>• Zustimmung Aufsicht benötigt</li> <li>• Keine bonitätsabhängigen Komponenten insbesondere Dividenden</li> <li>• keine Ausübung bei Eigenkapitalschwierigkeiten</li> <li>• Kein Erwerb oder Finanzierung durch KI (im weitesten Sinne)</li> </ul>

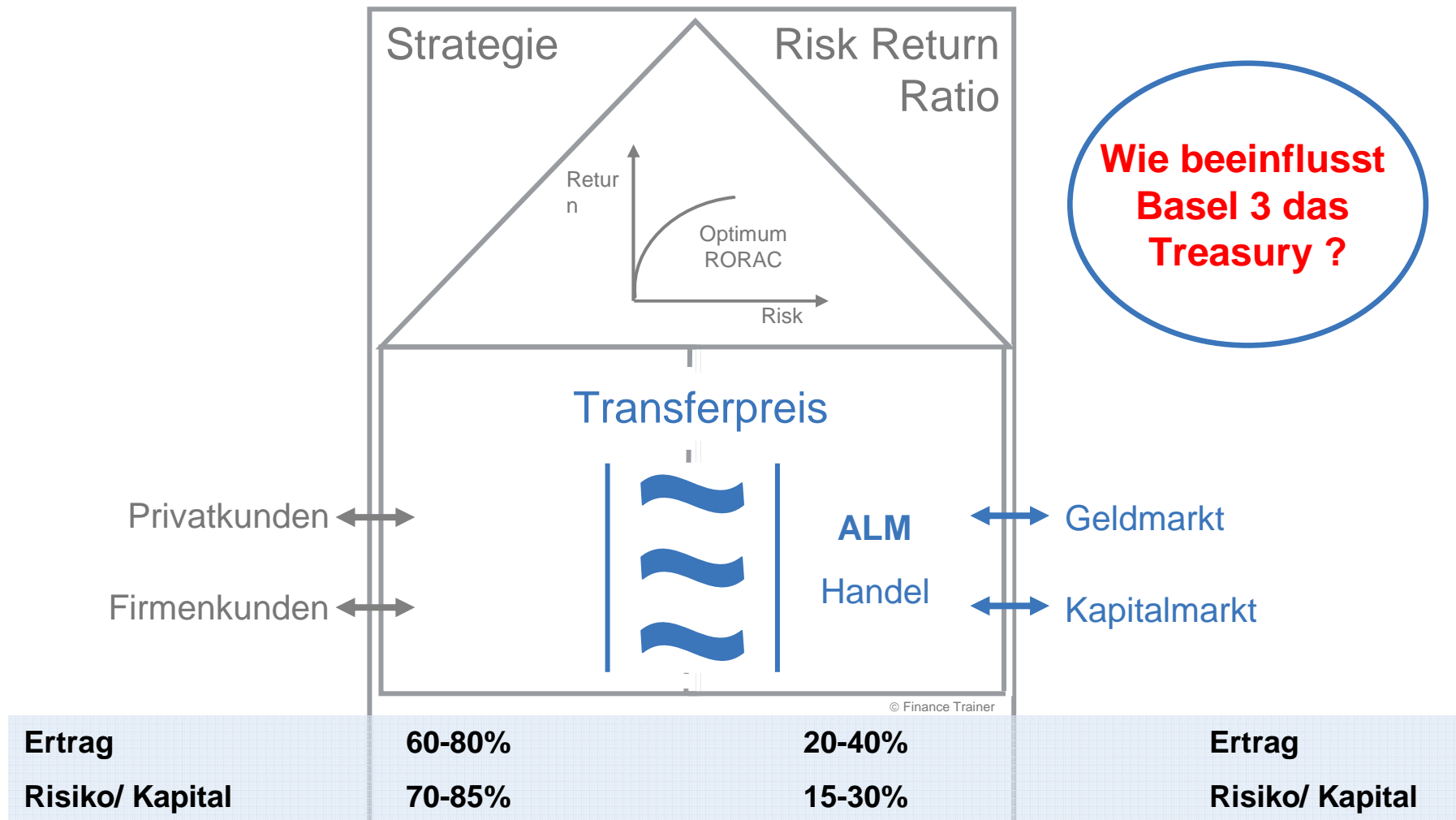
**Generell: Begeben und einbezahlt**

**Übergangsbestimmung: Linearer Abschmelzung des „Altkapitals“ 2013 bis 2022**

**... aber: Umfangreiche Eigenkapitalabzüge (insbesondere Beteiligungen)**

# Treasury: Geschäftsmodell einer Regionalbank\*

... will eine Bank Risiken übernehmen, muss sie auf die Risiken verdienen

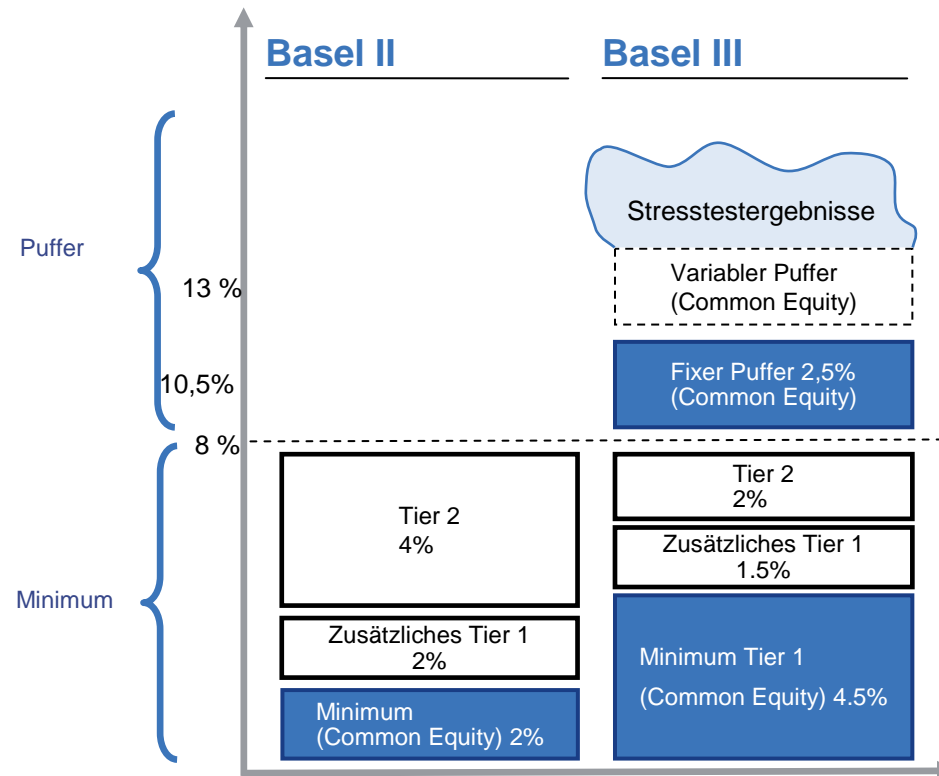


**Wie beeinflusst Basel 3 das Treasury ?**

\*)Quelle: ACI/ PRMIA-Vortrag Finance Trainer am 23.März 2010

# Basel 3 Knackpunkt: Eigenkapital – Quantität

Banken werden 13 – 15% Eigenmittel erreichen müssen \*



... und das Treasury wird darüber hinaus speziell belastet

\* Finance Trainer Einschätzung

# Basel 3 Zusatzkapital für Treasury / Derivate



**Interne Modelle werden "bestraft" – Offene Positionen benötigen ca. 3-4 mal soviel Eigenkapital wie heute\*  
→ Die Rentabilität leidet stark**

\* Siehe Bank Forum 10/2010

# Wiederbeschaffungsrisiko: Counterparty Credit Risk in Basel 3

## Probleme in der aktuellen Regelung

- ▶ Generelles Wrong Way Risk wurde unterschätzt
- ▶ Margin Call nicht effizient (2/3 der Verluste durch Credit Value Adjustments)
- ▶ Korrelationen Finanzexposures wurden unterschätzt
- ▶ Close Out Periode länger als unterstellt
- ▶ Expected Positive Exposure Bemessung zu volatil → zu niedrige Initial Margins, zu volatil
- ▶ Zu wenig positive Effekte bei der Nutzung von Central Clearing Parties (CCP)
- ▶ Zu hohe Anrechnungsmöglichkeiten von Verbriefungsprodukten als Collaterals

## Konsequenzen

- ▶ Zusätzliche Unterlegung mit Credit Value Adjustment (CVA)
- ▶ Bevorzugung CCP's
- ▶ Verschärfte Dokumentations- und Prozessanforderungen für Collaterals
- ▶ PD- Erhöhung für große KI's (> 100 Mrd. USD Bilanzsumme)



# Abschätzung Konsequenzen CVA für 10 Jahre IRS

## Internes Modell

HEUTE



Basel 3

Expected Positive Value

Stress Expected Positive Value

99% / 10T : 1,67%

Stress (99% / 10T) 3,33%

+ zzgl. Credit Value Adjustment (CVA)\*

3,33% x 12,10% = 0,40%

1,67%



**Faktor**

2,2



3,73%

## Laufzeitmethode

HEUTE



Basel 3

Basel 3

9,50%

+ CVA (12,10%)

1,15%

9,50%

Total

10,65%

\* 10 Jahre Zero Bond Preisvolatilität (Zins + Credit Spread) 12,10%

# Neu in Österreich: Sonderstabilitäts- abgabe auf Derivate

... für alle Banken im Handelsbuch (§ 22 n BWG)

... auf durchschnittliches Derivatevolumen zu 4 Stichtagen (OeNB Meldung/§ 22 q Abs.2 Anl.2)

... für 2011, 2012, 2013 auf Basis der Zahlen 2010

... **1,5 Basispunkte!**

... **160 Mio. EUR Steueraufkommen erwartet**

Fragen

? Was kostet das IHR Treasury ?

? Welche Steuerungseffekte hat das ?

? Was bedeutet das für den Bankenstandort Österreich ?

Konsequenzen

→ SWAPs zählen doppelt

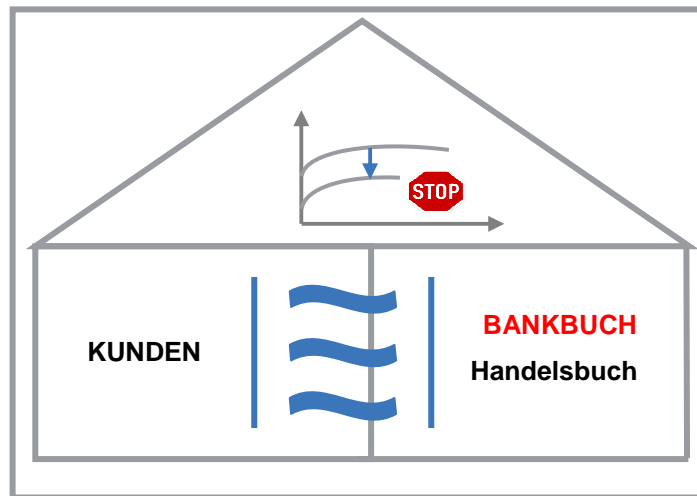
→ Futures bevorzugt

→ Flowbücher u. Absicherung über HABU bestraft

→ HABU wird verdrängt

→ ? Wer/Was kann die Politik aufwecken ?

# Basel 3 + Finanzmarktregeln bedeuten: Asset Liability Management ist die Zukunft



- ▶ Eine (regionale) Bank muss weiterhin 20%-40% ihrer Erträge aus dem Risikogeschäft verdienen → wie sonst ist Basel 3 erfüllbar?
- ▶ Verstärkte Einflussnahme über Corporate Governance auf das Risikogeschäft zu erwarten
- ▶ Eine qualitative Verbesserung der Treasury Systeme (IT, Prozesse) ist wichtig (Compliance)

Die ALM Kompetenz des ACI muss forciert werden  
(Ausbildung)


**Annex 2: Phase-in arrangements (shading indicates transition periods)**

(all dates are as of 1 January)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	As of 1 January 2019
Leverage Ratio	Supervisory monitoring		Parallel run 1 Jan 2013 – 1 Jan 2017 Disclosure starts 1 Jan 2015					Migration to Pillar 1	
Minimum Common Equity Capital Ratio			3.5%	4.0%	4.5%	4.5%	4.5%	4.5%	4.5%
Capital Conservation Buffer						0.625%	1.25%	1.875%	2.50%
Minimum common equity plus capital conservation buffer			3.5%	4.0%	4.5%	5.125%	5.75%	6.375%	7.0%
Phase-in of deductions from CET1 (including amounts exceeding the limit for DTAs, MSRs and financials )				20%	40%	60%	80%	100%	100%
Minimum Tier 1 Capital			4.5%	5.5%	6.0%	6.0%	6.0%	6.0%	6.0%
Minimum Total Capital			8.0%	8.0%	8.0%	8.0%	8.0%	8.0%	8.0%
Minimum Total Capital plus conservation buffer			8.0%	8.0%	8.0%	8.625%	9.25%	9.875%	10.5%
Capital instruments that no longer qualify as non-core Tier 1 capital or Tier 2 capital			Phased out over 10 year horizon beginning 2013						
Liquidity coverage ratio	Observation period begins				Introduce minimum standard				
Net stable funding ratio		Observation period begins						Introduce minimum standard	

**Gibt es  
noch  
Fragen?**

**G20, FMA, CEBS,  
Basel, EU, LCR,  
NFSR, CRD IV  
BIER?**

